

Neue Brücke nach Roselle

Laatzten besiegelt beim **STADTEMPFANG** die fünfte Städtepartnerschaft

LAATZEN. Als Bürgermeister Kai Eggert am Sonntag im Park der Sinne seine Unterschrift unter die Partnerschaftsurkunde setzte, kam zu den langjährigen Verbindungen nach Frankreich, Österreich und Polen eine weitere hinzu: Roselle im US-Bundesstaat Illinois ist nun offiziell Partnerstadt von Laatzten. Die Gemeinde westlich von Chicago liegt fast 7000 Kilometer entfernt – und war doch beim Stadtempfang mit einer sechsköpfigen Delegation vertreten.

Rund 150 Gäste hatten sich an der Kulturbühne im Park der Sinne eingefunden. Regenschauer störten das Programm zwar kurzzeitig, doch der Empfang blieb der feierliche Abschluss eines Wochenendes, an dem Laatzten seine Städtepartnerschaften beim Fest der Sinne in den Mittelpunkt stellte. Der Musikkreis Laatzten eröffnete die Veranstaltung musikalisch und begleitete sie mit weiteren Beiträgen.

Die Urkunde aus Roselle trug bereits die Unterschrift von Bürgermeister David Pileski. Kai Eggert unterzeichnete sie nun für Laatzten. Der Rat der Stadt hatte am 27. Februar beschlossen, die neue Partnerschaft einzugehen. Roselle ist ein westlicher Vorort von Chicago; Eggert zog damit eine Parallele zu Laatzens Lage



Delegation aus Roselle (v.l.n.r.): Karen Ostrander, Bürgermeister Kai Eggert, Nicole und Ernie Krause, Greg und Patty Martucci. Fotos: Stadt Laatzten

südlich von Hannover und der engen Verbindung zur Landeshauptstadt.

Dass Nähe nicht nur von geografischen Distanzen abhängt, war eine der Botschaften des Empfangs. Nicole Krause, Vorsitzende der deutschen Sektion des Partnerschaftsausschusses in Roselle, bezeichnete die Vereinbarung als ein lebendiges Versprechen.

Die Verbindung mit Roselle soll dabei anders organisiert werden als die europäischen Städtepartnerschaften. Eggert verwies besonders auf das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern. Der Verein „Laatzten international Friendship“ soll die Kontakte begleiten und unterstützen. Für die neue Partnerschaft wünschte der Bürgermeister persönliche Begegnungen und viele Menschen, die sich dafür einsetzen.

Jubiläen der bestehenden Verbindungen

Der Empfang war zugleich eine Gelegenheit, auf die Geschichte

der bisherigen Partnerschaften zu schauen. Laatzten feiert in diesem Jahr mehrere Jubiläen: Seit 60 Jahren besteht die Verbindung mit Grand Quevilly in Frankreich, seit 40 Jahren die Freundschaft mit Waidhofen an der Ybbs. Guben und Gubin sind seit 35 Jahren Partnerstädte.

Ehrenbürger Günther Pöckhacker aus Waidhofen an der Ybbs, Gubens Bürgermeister Fred Mahro, Nicolas Rouly als Bürgermeister von Grand Quevilly sowie Anna Kapela, stellvertretende Bürgermeisterin von Gubin, überbrachten Grüße. Sie betonten die langjährigen Kontakte zwischen den Städten. Nicolas Rouly erinnerte an den früheren Bürgermeister Tony Larue, der die deutsch-französische Partnerschaft 1966 begründet hatte. Städtepartnerschaften sollten nach dessen Verständnis Europa und den Frieden durch Freundschaft zwischen den Völkern stärken.

Eggert erinnerte daran, dass die Partnerschaft mit Grand Quevilly nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sei. Die Verbindung mit Waidhofen an der Ybbs sei aus persönlichen Bindungen gewachsen, jene mit

Guben und Gubin stehe für die Bereitschaft, in einer Zeit des Umbruchs aufeinander zuzugehen. Im Jubiläumsjahr wurden die Partnerschaften unter anderem mit französischen Chansons beim Neujahrsempfang, Kochabenden mit der Leine-Volkshochschule und der Pflanzung eines „Waidhofener Apfels“ im Park der Sinne sichtbar gemacht.

BLICK AUF DIE STADT IM JAHR 2056

Neben der Rückschau richtete der Bürgermeister den Blick nach vorn. In seiner Rede skizzierte Eggert ein Laatzten, das in 30 Jahren rund 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner haben könnte. Neue Wohnquartiere an der Hildesheimer Straße, auf dem früheren Hellux-Gelände und am Erdbeerhof nannte er als mögliche Entwicklungsorte.

Für die Stadtentwicklung verband Eggert Wachstum mit Fragen der Klimaanpassung. Er sprach über entsiegelte Flächen, Bäume statt aufgeheizter Asphaltflächen, Möglichkeiten zur Versickerung von Regenwasser, Schattenplätze sowie begrünte Dächer und Fassaden. Die Stadt müsse sich auf Starkregen, Hitze und Trockenheit einstellen. Bei der Energieversorgung nannte Eggert Wärmenetze, Wärme-

pumpen, Photovoltaik, Geothermie und die Leine als mögliche Wärmequelle.

Passend zu diesem Zukunftsblick stellte die Stadtverwaltung ihre neue Recruiting-Kampagne vor. Sie wurde gemeinsam mit einer Agentur aus Hannover entwickelt und soll die Stadt Laatzten als Arbeitgeberin darstellen. Im Mittelpunkt stehen Verantwortung, Zusammenhalt und die Möglichkeit, die Stadt mitzugestalten.

EHRUNG FÜR DIE VOLCANOS

Auf der Bühne standen anschließend auch junge Sportlerinnen aus Gleidingen: Die Stadt ehrte die Volcanos des BSV „Hannovera“ Gleidingen. Die 24 Cheerleaderinnen im Alter von elf bis 15 Jahren hatten sich 2024 in Lemgo für die World Class Championships im kalifornischen Ontario qualifiziert. Im Februar 2026 vertraten sie Laatzten bei dem internationalen Wettbewerb.

Eggert würdigte nicht nur die Qualifikation und die Teilnahme an der Meisterschaft, sondern auch den Einsatz der Gruppe, des Trainerteams um Azin Meyer und der Familien. Ein Jahr lang hatten sie Spenden gesammelt, Aktionen organisiert, Kuchen gebacken und Mettbrötchen

vorbereitet, um die Reise zu finanzieren. Beim BSV Gleidingen trainieren inzwischen mehr als 100 Cheerleader ab fünf Jahren. Die Sparte verbindet Akrobatik, Bodenturnen und Tanz.

Stadtarchivar Manuel Schwanse stellte beim Stadtempfang außerdem den Stadtkalender 2027 vor. Die auf 200 Stück begrenzte Auflage zeigt historische Aufnahmen aus allen sechs Ortsteilen. Je zwei Motive stammen aus Alt-Laatzten, Laatzten-Mitte, Grasdorf, Retzen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse. Der Kalender kostet 10 Euro und ist gegen Barzahlung an der Information im Rathaus erhältlich.

Auch das Kochbuch „CookUP! – Städtepartnerschaftsküche“ wurde präsentiert. Es entstand bei vier Kochabenden, die Stadtverwaltung und Leine-Volkshochschule in der Lehrküche der Albert-Einstein-Schule veranstaltet hatten. Je zehn Teilnehmende kochten dabei Gerichte aus den Partnerstädten und ihren Ländern.

Zum Ende des Empfangs begrüßte die Stadt sechs neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner. Sie waren auf Einladung des Fachbereichs Soziales gekommen. Gegen 13 Uhr endete der Stadtempfang, während das Fest der Sinne im Park weiterlief.

DAS FLEISCHEREI-FACHGESCHÄFT IN OESSELSE
MIT EIGENER SCHLACHTUNG!

Heimann F

FLEISCHEREI • PARTYSERVICE

QUALITÄTSFLEISCH, WURST- UND SCHINKENSPEZIALITÄTEN
aus eigener Herstellung

FÜR LAATZEN UND DIE REGION HANNOVER.

Oesselse • Weidenstraße 6
Tel. 05102 / 3224

Di.-Fr. 8:00–12:30 Uhr & 15:00–18:00 Uhr
Sa. 7:00–12:00 Uhr

AUSGEWÄHLTE LANDWIRTE
aus der Region Hannover
mit Herkunftsnachweis.

EIGENE SCHLACHTUNG
Für beste Qualität,
Frische und Transparenz.

Seit Generationen
HANDWERK MIT LEIDENSCHAFT.

BORCHERS

Fachbetrieb
seit:
1901

**SANITÄR • HEIZUNG
SOLAR • BÄDER**

Telefon 05102 / 2272

Ritterstraße 14
30880 Laatzten • Gleidingen

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm

Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112, einsatz.hannover@johanniter.de

JOHANNITER

www.johanniter.de/hannover-wasserturm

UM HIMMELS WILLEN

Schritte. Stille. Staunen.

Wie viele Laatzener Kirchen kennen Sie von innen? Eine? Drei? Alle? Auch die Kapellen? Oder noch gar keine? Na, dann wird es aber Zeit!

Kirchen sind nämlich nicht nur Orte für Gebet oder Stille. Sondern auch kunstvolle Kleinode. Jede einzelne ein Unikat. Ein architektonisches Kunstwerk. Manchmal von außen ganz anders als von innen. Manchmal sind die Schätze im Inneren erst auf den zweiten Blick zu sehen. Manchmal ist die Gesamtwirkung des Raumes viel wichtiger als die Details. Manchmal ist es umgekehrt.

Grafik: Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzten-Springe

Aber immer erzählen Kirchen Geschichten. Bibelgeschichten. Geschichten von Menschen, die Wundersames erlebt haben. Göttliches.

Haben Sie Lust, sich einen Moment hinzusetzen, vielleicht die Augen zu schließen und diesen Geschichten zu lauschen? Dann treffen wir uns nächsten Samstag (5. September) um 10 Uhr in Gleidingen und gehen gemeinsam auf einen Pilgerweg voller Bibelgeschichten. Einen Tag lang erlaufen wir uns alle Laatzener evangelischen Kirchen und lauschen auf die Bibelgeschichten, die diese Kirchen zu erzählen haben. Als Pilger-Diakonin und Bibelerzählerin begleite ich Sie auf diesem Weg. Sind Sie

Katharina Reinhard Foto: privat

dabei? Auf evangelisch-in-laatzten.de finden Sie unter dem Titel „Schritte. Stille. Staunen. – Pilgern von Kirche zu Kirche“ die organisatorischen Details. Ich freue mich auf Sie.

Herzliche Grüße,
Katharina Reinhard
Diakonin im Kirchenkreis Laatzten-Springe

HAZ

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir möchten unsere Produkte kontinuierlich für Sie verbessern. Deshalb freuen wir uns, wenn Sie sich kurz Zeit nehmen und an unserer Umfrage zum Thema digitale Angebote teilnehmen.

Ihre Antworten sind selbstverständlich anonym.

Hier geht's zur Umfrage

kurz.haz.de/befragung2026

Als kleines Dankeschön verlosen wir

2 Ticketgutscheine

für die Ticketshops von HAZ und NP.

Hannoversche Allgemeine
ZEITUNG

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland